

BREVET DE TECHNICIEN SUPERIEUR - GROUPE 17 -

Assistant en création industrielle
Conception de produits industriels
Conception et réalisation de carrosseries
Constructions navales
Etude et réalisation d'outillages de mise en forme des matériaux
Industries céramiques
Industries des matériaux souples
Industries papetières
Maintenance et après vente automobile
Maintenance et après-vente des engins de travaux publics et de manutention
Maintenance industrielle
Mécanique et automatismes industriels
Mise en forme des alliages moulés
Mise en forme des matériaux par forgeage
Microtechniques
Moteurs à combustion interne
Plasturgie
Productique bois et ameublement
Productique mécanique
Réalisation d'ouvrages chaudronnés
Traitements des matériaux

LANGUE VIVANTE ETRANGERE EPREUVE D'ALLEMAND

**DUREE : 2 HEURES
COEFFICIENT : 2**

L'usage du dictionnaire bilingue est autorisé
Calculatrices et traducteurs électroniques sont interdits

Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il soit complet.
Le sujet comporte 3 pages, numérotées de 1 à 3.

Code Sujet : LVE8 ALL

TEAMARBEIT ÜBER TAUSENDE KILOMETER HINWEG

Vom BASF-Stammsitz¹ Ludwigshafen aus plante und steuerte Dr. Ulrich Köhler gemeinsam mit amerikanischen und deutschen Kollegen den Bau einer Produktionsanlage in Geismar, im US-Bundesstaat Louisiana. „Wie kann man über Tausende Kilometer hinweg zusammenarbeiten?“ hatte sich der Chemiker zu Beginn gefragt. Die Kooperation klappte bestens – nicht zuletzt dank Internet & Co.

„Die tägliche Abstimmung fand statt über E-Mail, Internet und Telefonkonferenzen. Wir haben es anfangs auch mit Videokonferenzen versucht, doch das stellte sich schnell als unpraktisch heraus. Als sehr praktikabel erwies sich aber folgende Idee: Die Anlage wurde als dreidimensionales Modell im Computer aufgebaut. Über eine spezielle Software haben wir in Ludwigshafen, Mount Olive, der US-Zentrale von BASF, und Geismar die Computer zusammengeschaltet“, berichtet Ulrich Köhler. In jeder Konferenz hatte ein Mitglied einer Gruppe „den Hut auf“ und führte per Mausklick durch die virtuelle Anlage.

Dr. Köhler: „Wir gaben Hinweise: ‚Fahr mal unter das Ventil‘, oder: ‚Schauen wir uns mal diesen Behälter an‘. Dann wurden Probleme diskutiert und Lösungen beschlossen. Dieses Vorgehen war Voraussetzung, um den ehrgeizigen Zeitplan einhalten zu können. So haben wir in Mount Olive und Geismar schon mit der Detailplanung und dem Bau der Anlage angefangen, während in Ludwigshafen noch Forschungen für wichtige Teile abgeschlossen wurden. Die Teile haben wir später in die Anlage eingefügt.“

Noch ein Vorteil der transatlantischen Entwicklung: Durch die Zeitverschiebung zu den US-Standorten kam es zu einem Zeitraffer-Effekt. Ulrich Köhler: „Alles lief schneller als gewohnt, weil ja praktisch rund um die Uhr immer jemand am Projekt arbeitete. Wenn ich morgens meinen PC angeschaltet habe, war der wieder voll mit E-Mails, Fragen, Vorschlägen aus den USA. Dadurch stieg die Arbeitsintensität. Das war manchmal schon belastend, hat aber dem Projekt auf jeden Fall gut getan!“ sagt Ulrich Köhler.

In der Anlage wird heute ein Stoff² produziert, der für ein neues Pflanzenschutzmittel³ benötigt wird. Es soll die Erträge im Maisanbau⁴ verbessern. Das Verfahren und die Produktionsanlage wurden in Ludwigshafen entwickelt. Erst als das Grobdesign der Anlage stand, ging das Projekt nach Amerika. „Das Grobdesign haben wir den Amerikanern im Sommer 1999 übergeben, damit dort die Feinplanung stattfinden konnte. Ich blieb als Projektleiter von Ludwigshafen aus verantwortlich.“ Rund 25 Mal flog Ulrich Köhler auch in die USA. Zuletzt zur Inbetriebnahme im Sommer 2001. Handshake mit seiner US-Kollegin Helen Cane: Well done! Gut gemacht.

Nach Martin Kannegieser, *Aufbruch in die neue Arbeitswelt*, 2003.

¹ der Stammsitz : le siège

BASF : Badische Anilin und Soda Fabrik : un des premiers groupes mondiaux de l'industrie chimique

² der Stoff : la substance

³ das Pflanzenschutzmittel : le produit phytosanitaire

⁴ der Maisanbau : la culture du maïs

BREVET DE TECHNICIEN SUPERIEUR - GROUPE 17		
Epreuve de Langue Vivante : ALLEMAND		Code : LVE 8 ALL
Durée : 2 Heures	Session 2004	Page 2/3

TRAVAIL A EFFECTUER PAR LE CANDIDAT

I. Compréhension (10 points)

Rendez compte du texte **en français** en présentant :

- le projet élaboré par le groupe BASF
- les moyens mis en œuvre
- ses avantages
- son aboutissement

II. Expression (10 points)

Répondez **en allemand** aux questions suivantes :

- 1) Welche Vorteile bringt die internationale Zusammenarbeit?
(Minimum 50 Wörter, 5 Punkte)
- 2) Möchten Sie im Ausland arbeiten? Warum?
(Minimum 50 Wörter, 5 Punkte)

NOTE AUX CANDIDATS

Ce sujet tient compte des nouvelles règles orthographiques allemandes. Les candidats choisiront de rédiger leurs réponses dans l'ancienne ou la nouvelle orthographe.

BREVET DE TECHNICIEN SUPERIEUR - GROUPE 17		
Epreuve de Langue Vivante : ALLEMAND		Code : LVE 8 ALL
Durée : 2 Heures	Session 2004	Page 3/3